



Verhaltensforscher: Professor Oliver Krüger beobachtet Bussarde im Teutoburger Wald. Der Biologe der Universität ist einer von mehreren Wissenschaftlern, die in Kitas, Schulen und Vereine Vorträge geben. FOTO: PRIVAT

Professoren im Angebot

Wissenschaft: Biologen der Universität halten auf Wunsch Vorträge in Kindergärten, Schulen oder in Vereinen. Rund 60 Themen stehen zur Auswahl

Von Ansgar Mönter

■ **Bielefeld.** Wie fühlen Tiere? Denken sie auch? Was nützen Tierversuche? Wie passen sich Tiere individuell ihrer Umwelt an? Diese und viele Fragen mehr beantworten Biologen der Universität Bielefeld. Ab sofort können Kindergärten, Schulen oder Vereine sie einladen zu einem Vortrag.

Nützlich für Medizin und Umweltschutz

„Lad' dir einen Professor ein“ lautet der Titel des neuen Angebots. Rund 60 Vorträge stehen auf dem Programm, gut ein halbes Dutzend Wissenschaftler macht bis jetzt mit bei der Aktion, die von Professor Oliver Krüger ins Leben gerufen wurde. Der Biologe machte jetzt auch den Anfang mit einem Vortrag über „Paschas, Paare und Partnerschaften“ in der Tierwelt.

Das Angebot ist Teil eines so genannten Sonderforschungsbereichs (SFB) an der

Uni Bielefeld zum Thema ökologische Nischen in der Tierwelt. Geleitet wird er von Verhaltensforscher Krüger.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat dafür 8,5 Millionen Euro über vier Jahre bewilligt. „Dazu gehört auch, die Wissenschaft der Öffentlichkeit vorzustellen“, erklärt Lucienne Eweleit. Mit weiteren Kolleginnen koordiniert sie die Vortrageinladungen.

Kitas, Schulen oder Vereine müssen sich dabei wenigstens zwei Wochen vor dem gewünschten Vortragsdatum bei ihnen melden. „Das ausgesuchte Thema sollte immer in einen passenden Rahmen angeboten werden“, sagt Ewe-

leit. Das kann der Biologieunterricht an der Schule sein, ein Projekt zu Naturschutz oder das spezielle Interesse eines Vereines, der sich um die belange von Natur- und Tierwelt, kümmert. Über die Einladenden hoffen die Wissenschaftler auf Verbreitung ihrer Erkenntnisse aus der Forschung. Sie können nützlich sein „für Medizin oder Umweltschutz“, wie Eweleit sagt.

„In der Verhaltensforschung gehen wir auf spannende Exkursionen in alle Welt und stoßen immer wieder auf unerwartete Erkenntnisse“, sagt Professor Krüger. „Diese Erfahrungen geben wir in unseren Vorträgen weiter.“

Durch das neue Programm könnten zum Beispiel Lehrkräfte authentische Berichte aus der Forschungspraxis in ihren Unterricht holen. Zahlreiche Vorträge hält Krüger selbst – etwa zu den Themen „Faszination Greifvögel“ und „Pinguine: perfekte Partner in einer polaren Welt“ oder über den Alltag auf einem Polarforschungsschiff. In seinem Vortrag „Afrika“ geht es um das Leben von Erdmännchen und anderen Tieren.

Viele Fragen aus dem Publikum

„Ich erlebe bei meinen Vorträgen regelmäßig, wie viele Fragen das Publikum hat und dass es ausführlich diskutiert. Das liegt sicherlich mit daran, dass unsere Themen oft mit Klimawandel und Umweltschutz zusammenhängen“, sagt der Tierforscher.

Kontakt: nc3@uni-bielefeld.de. <https://www.uni-bielefeld.de/biologie/crc212/evite.html>.

Biologie und Philosophie

◆ Warum wählen Tiere individuell ihren eigenen, unverwechselbaren Platz im Ökosystem, ihre ökologische Nische? Wie passen sie sich an diese an?

◆ Das sind einige Fragen des Sonderforschungsbereichs mit dem Kurzna-

men „nc3“, auf die Antworten gesucht werden.

◆ Dabei verknüpfen 40 Forscher der Unis Bielefeld, Münster und Jena Verhaltensbiologie, Evolutionsforschung, theoretische Biologie und Philosophie (mönt)